



TEXTE ZUR THEOLOGIE

MORALTHEOLOGIE

Herausgegeben von Gerfried W. Hunold

Ökologische Theologie und Ethik I

Bearbeitet von
Hans Halter
Wilfried Lochbühler

Verlag Styria
Graz Wien Köln

Inhaltsverzeichnis Band I

0	Einleitung in die Textsammlung	13
1	Die Erkenntnis der ökologischen Krise als Herausforderung der Theologie	21
1.1	Der "ökologische Weckruf"	21
1	Die Grenzen des Wachstums erfordern weltweit neues Denken und Handeln (<i>Dennis L. Meadows / Donella Meadows / Erich Zahn / Peter Milling</i>)	21
1.2	Der Vorwurf an die jüdisch-christliche Tradition	24
2	Die ökologische Krise ist Auswirkung jüdisch-christlicher Glaubensvorstellungen (<i>Lynn Whitejr.</i>)	24
3	Die gnadenlosen Folgen des Christentums (<i>Carl Amery</i>)	30
1.3	Unterschiedliche Erwartungen an Theologie und Kirchen	34
4	Hoffnung auf die christlichen Kirchen (<i>Wilhelm Dreier / Reinhard Kies / Volker Waiz / Günther Wolf</i>)	34
5	Anregungen der Religion wirken nur mehr schwach (<i>Aurelio Peccei</i>)	37
6	Wider die christliche Vereinnahmung ökologischer Anliegen (<i>Daniel Degenhardt</i>)	39
7	Kirchliches Engagement wozu? (<i>Wolf Dieter Marsch</i>)	41
2	Zur Frage nach den Ursachen und Hintergründen der ökologischen Krise	43
2.1	Allgemeine Ursachenanalyse	43
	Aporien von Planung und Prognose (<i>Klaus Scholder</i>)	43
	Christen als Sündenböcke beim Umwelt- und Bevölkerungsproblem? (<i>Julius Kardinal Döpfner</i>)	47

10	Vielfältige Ursachen und Verantwortlichkeiten (<i>Deutsche Bischofskonferenz/Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland</i>)	53
2.2	Gewissenserforschung: Zum Vorwurf an das Christentum	57
11	Christlicher Anthropozentrismus als Kernproblem (<i>Eugen Drewermann</i>)	57
12	Unterscheiden zwischen der biblischen Botschaft und ihrer Wirkungsgeschichte (<i>Sigurd Martin Daecke</i>)	61
13	Unschuld der Bibel, Mitschuld des Christentums (<i>Günter Altner</i>)	66
14	Mittelalterlich-christliche Bestimmungsfaktoren der neuzeitlichen Entwicklung (<i>Udo Krolzik</i>)	70
15	Mißverständnis christlicher Anthropozentrik bei den Vertretern des Vorwurfs (<i>Bernhard Irrgang</i>)	74
16	Umweltkrise: Nicht Folge des Christentums, sondern der Säkularisierung (<i>Hans J. Münk</i>)	77
17	Haltlosigkeit der Vorwürfe gegenüber dem Christentum (<i>Simone Rappel</i>)	82
2.3	"Ahnengalerie"	85
2.3.1	Repräsentanten technizistischen Bewußtseins	87
18	Die Herrschaft über die Natur als edelste Form der Machtausübung (<i>Francis Bacon 1561-1626</i>)	87
19	Der cartesianische Dualismus: res cogitans - res extensa (<i>Rene Descartes 1596-1650</i>)	90
20	Herrschaft über die Natur mittels Naturwissenschaft und Technik als wahre Kultur der Menschheit (<i>Emil Du Bois-Reymond 1818-1896</i>)	92
21	Die Welt als Maschine und der Mensch als Techniker (<i>Jose Ortega Y Gasset 1883-1955</i>)	94
22	Herrschaft über die Natur statt über den Menschen (<i>Serge Moscovici geb. 1925</i>)	96
2.3.2	Vorläufer ökologischen Bewußtseins	98
23	Die Mitgeschöpfe als Geschwister des Menschen im Gesamt der Schöpfung Gottes (<i>Franz von Assisi 1181-1226</i>)	98
24	Die Rettung der Lämmer (<i>Thomas von Celano gest. 1260</i>)	100

25	Heilung der Welt als Aufgabe des Menschen (<i>Jacob Böhme 1575-1624</i>)	102
26	Der Mensch als Hüter der Schöpfung (<i>Franz von Baader 1765-1841</i>)	103
27	Wir brauchen eine neue Ethik! (<i>Albert Schweitzer 1875-1965</i>)	105
28	Der Christus-Evolutor (<i>Pierre Teilhard de Chardin 1881-1955</i>)	108
29	Die Natur muß in die Ethik einbezogen werden (<i>Aldo Leopold 1887-1948</i>)	110
30	Verantwortung der Christen für die Schöpfung (<i>Fritz Blanke 1900-1967</i>)	113
31	Sinn und Grenzen der Tierliebe (<i>Joseph Bernhart 1881-1969</i>)	117
3	Relecture der Bibel vor dem Hintergrund der Ökokrise	121
3.1	Einführung in die biblischen Leittexte	122
32	Die Erde "bebauen und bewahren" (<i>Gen 2,4b-2,25</i>)	122
33	Macht Euch die Erde "untertan"! (<i>Gen 1,1-2,4a</i>)	122
34	Die Neuordnung der Schöpfung nach der Flut (<i>Gen 9,1-17</i>)	123
35	Die Erde ist voll von Gottes Geschöpfen (<i>Ps 104</i>)	123
36	Der Mensch als Herr über Gottes Werk (<i>Ps 8</i>)	123
37	Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verloren- heit befreit werden (<i>Rom 8,18-27</i>)	124
38	Alles ist durch Christus und auf ihn hin geschaffen (<i>Kol 1,15-20</i>)	124
39	Die Offenbarung des himmlischen Jerusalem (<i>Offb 21,1-14;22,1-5</i>)	125
3.2	Wie ergiebig ist die Bibel für die heutige öko- logische Frage (hermeneutische Problematik)?	125
40	Abstand und Nähe alttestamentlicher Texte zur ökologischen Frage (<i>Jürgen Ebach</i>)	125
41	Zur ökologisch-theologischen Rezeption neutestamentlicher Schöpfungsaussagen (<i>Jürgen Becker</i>)	129
42	Skepsis gegenüber einer "ökologischen" Schriftauslegung (<i>Hans Halter</i>)	133

3.3	Alttestamentliche Beiträge zu einer ökologischen Theologie und Ethik	135
3.3.1	Zur Paradieserzählung (jahwistische Urgeschichte, Gen 2,4b-3,24)	135
43	"Bebauen und bewahren" als Aufgabe des Menschen in der jahwistischen Urgeschichte (<i>Rainer Albertz</i>)	135
3.3.2	Zur priesterschriftlichen Schöpfungserzählung und zum "Herrschaftsauftrag" an den Menschen (Gen 1,1-2,4a)	138
44	Die Schöpfung als "Lebenshaus" in der priesterschriftlichen Urgeschichte (<i>Erich Zenger</i>)	138
45	Kernelemente des "Herrschaftsauftrags" an den Menschen: "Weiden der Tiere" und "In-Besitz-Nehmen der Erde" (Gen 1,26.28) (<i>Norbert Lohfink</i>)	141
46	Fürsorgende "Herrschaft" und Konfliktregelungsfunktion (Gen 1,26.28) (<i>Gerhard Liedke</i>)	146
47	Die Herrschaft des Menschen als Ausübung unumschränkter Gewalt (Gen 1,26.28) (<i>Joseph Scharbert</i>)	149
3.3.3	Zur Neuordnung der Schöpfung nach der Flut im Bund mit Noah (Gen 9,1-17)	152
48	"Kriegszustand" zwischen Mensch und Tier im Noahbund (Gen 9,1ff) (<i>Norbert Lohfink</i>)	152
49	Der Mensch als "Herr der Tiere" zur Abwehr des Bösen (Gen 9,1 ff) (<i>Erich Zenger</i>)	153
3.3.4	Zum Verhältnis des Menschen zur übrigen Schöpfung in den Schöpfungspsalmen	156
50	Jahwes Fürsorge für seine Geschöpfe (Ps 104) (<i>Odil Hannes Steck</i>)	156
51	Pracht und Herrlichkeit des Menschen (Ps 8) (<i>Hans-Winfried Jüngling</i>)	160
3.3.5	Zur Stellung des Tieres in den übrigen Schriften des Alten Testaments	162
52	Enge Verbundenheit von Mensch und Tier (<i>Marie Louise Henry</i>)	162

135	53	Tiere als Nutzobjekte des Menschen (<i>Rüdiger Bartelmus</i>)	165
•"		3.4 Neutestamentliche Beiträge zu einer ökologischen Theologie und Ethik	168
135		3.4.1 Leben und Lehre Jesu als ökologisch-theologische Orientierung	168
	54	Jesu Anweisungen für den Umgang mit der Schöpfung (<i>Peter Stuhlmacher</i>)	168
138	55	Jesus als guter Hirte der Natur (<i>Alexandre Ganoczy</i>)	172
		3.4.2 Paulus und die Schöpfung	174
		Die "seufzende Schöpfung" (Rom 8,18-27) und die Solidarität der Hoffnung (<i>Walther Bindemann</i>)	174
		Rom 8,18-27 als Ansatzpunkt einer biblisch begründeten Tierschutzethik (<i>Erich Größer</i>)	177
		Mitleid und Geschwisterlichkeit im Umgang mit der Schöpfung (Rom 8,18-27) (<i>Luise Schottroff</i>)	180
		3.4.3 Beiträge zu den übrigen neutestamentlichen Schriften	183
		Die Versöhnung des Kosmos durch Christus (Kol 1,15) (<i>Gerhard Friedrich</i>)	183
		Apokalyptische Naturerfahrung: Maßlos zerstörerische Natur und Zeichen göttlicher Heilsnähe (Offenbarung des Johannes) (<i>Hartmut Rosenau</i>)	187
		4 Systematisch-theologische Ansätze	193
		4.1 Ökologisch erneuerte Schöpfungstheologie	195
		Neuaufbruch in der Schöpfungstheologie (<i>Wolfgang Beinert</i>)	195
		Prozeßtheologischer Pantheismus (<i>John Cobb</i>)	200
		Wider den Pantheismus (<i>Francis A. Schaeffer</i>)	202
		Pneumatologischer Pantheismus (<i>Jürgen Moltmann</i>)	204
		In welchem Sinn ist Gott "in" seiner Schöpfung? (<i>Christian Link</i>)	209
162	66	Schöpfung als Sakrament (<i>Gisbert Greshake</i>)	212

- 67 Neue Schöpfungsspiritualität und Fürsorge für die Mitgeschöpfe (*Hans Kessler*)
 68 Das verdrängte "Ende der Welt" neu bedenken! (*Martin Schloemann*)
 69 Die Erde wird in der Vollendung des Menschen mitvollendet (*Alfons Auer*)

4.2 Andere Ansätze

4.2.1 Kreuzes- und Rechtfertigungstheologie

- 70 Eschatologia crucis (*Günter Altner*)
 11 Umkehr und Christus-Glaube als einziger Ausweg aus der Sackgasse (*Harald Hegermann*)
 72 Der Sabbat: Krone der Schöpfung, Vorschein ihrer Vollendung und ökologischer Ruhetag der Natur (*Jürgen Moltmann*)

4.2.2 Feministische Theologie

- 73 Ökologie und Schöpfung: Der feministische Ansatz (*Ina Praetorius/Luise Schottroff/Helen Schüngel-Straumann*)
 74 Herrschaftsfreie Beziehung zwischen Gott, Mensch und Natur (*Sigrid Grossmann*)
 75 Ökofeministische Theologie der Natur und neue Rationalität (*Rosemary Radford Ruether*)

4.2.3 Befreiungstheologie

- 76 Von erneuerter Schöpfungsmystik zur Sozialökologie (*Leonardo Boff*)
 11 Christlicher Glaube als Gegengewicht zur Idolatrie der Technik (*Bernardino Leers/Antonio Moser*)
 78 Befreiung der Armen als Grundlage eines neuen Mensch-Natur-Verhältnisses (*Enrique Dussel*)

4.3 Interreligiöser Seitenblick

4.3.1 Judentum

- 79 Umwelt als Rechtsgut in rabbinischer Literatur (*Heinz-Jürgen Loth*)
 80 Gott als Schöpfer, Lenker, Richter und Verderber in rabbinischer Literatur (*Clemens Thoma*)



TEXTE ZUR THEOLOGIE

MORALTHEOLOGIE

Herausgegeben von Gerfried W. Hunold

Ökologische Theologie und Ethik II

Bearbeitet von
Hans Halter
Wilfried Lochbühler

Verlag Styria
Graz Wien Köln

Inhaltsverzeichnis Band II

5	Fragen und Ansätze einer fundamentalen systematischen Umweltethik	11
5.1	Ansatz und Begründung einer Umweltethik	14
5.1.1	Die Kernfrage	14
92	Wo liegt das Problem? (<i>Dieter Birnbacher</i>)	14
5.1.2	Anthropozentrische Ansätze	15
93	Wir brauchen keine neue Moral! (<i>John Passmore</i>)	16
94	Es geht ganz anthropozentrisch um uns, nicht um die Natur! (<i>Peter Ulrich</i>)	18
95	Nicht weniger sondern mehr Rationalität! (<i>Wilhelm Korff</i>)	21
96	"Retinität" als umweltethisches Leitprinzip (<i>Wilhelm Korff</i>)	24
97	Anthropozentrik und Eigenwert der Natur (<i>Alfons Auer</i>)	27
98	Die anthropozentrische Perspektive um des Menschen willen verlassen (<i>Robert Spaemann</i>)	29
99	Ethik und Ästhetik in anthropozentrischem Horizont (<i>Walter Lesch</i>)	31
100	Verschiedene Ebenen oder Funktionen der Anthropozentrik (<i>Bernhard Irrgang</i>)	32
101	Eine Ethik ökologisch orientierter Humanität (<i>Bernhard Irrgang</i>)	35
102	Der Mensch ist die Krone der Schöpfung - zur Verherrlichung Gottes (<i>Michael Schlitt</i>)	38
5.1.3	Pathozentrische und sentientistische Ansätze	41
103	Gegen den Speziesismus: Gleiches ist gleich zu behandeln! (<i>Peter Singer</i>)	41
104	Das Christentum als Hauptförderer des Speziesismus (<i>Peter Singer</i>)	47
105	Mitleidsmoral statt Wertmoral (<i>Ursula Wolf</i>)	52
106	Verteidigung des Sentientismus gegen Biozentrismus und Holismus (<i>Jean-Claude Wolf</i>)	54

107	Die Selbstzweckhaftigkeit der Natur reicht soweit wie die Leidensfähigkeit (<i>Dieter Birnbacher</i>)	57
	5.1.4 Biozentrische Ansätze	60
108	"Ich bin Leben, das leben will inmitten von Leben, das leben will!" (<i>Albert Schweitzer</i>)	60
109	"Ehrfurcht vor dem Leben" als Grundsatz der Bioethik (<i>Günter Altner</i>)	63
110	Alles Lebendige trägt seinen Zweck in sich selbst (<i>Hans Jonas</i>)	66
111	Biozentrik schließt menschliche Sonderstellung nicht aus (<i>Friedo Ricken</i>)	68
112	Schöpfungstheologische Begründung des Biozentrismus (<i>Paul Erbrich</i>)	
	5.1.5 Holistische oder physiozentrische Ansätze	
113	Der Mensch im Ganzen der Natur (<i>Klaus Michael Meyer-Abich</i>)	
114	Die Natur ist heilig: Schöpfungstheologische und christologische Begründung des Holismus (<i>Sigurd Martin Daecke</i>)	
115	Der Mensch als Aristokrat in der Lebensgemeinschaft Erde (<i>Frank Fraser-Darling</i>)	83
	5.2 Zur Bedeutung und Problematik theologischer Argumentationen aus philosophischer Sicht	
116	Ein Eigenrecht der Natur läßt sich nur religiös begründen (<i>Reinhard Löw</i>)	85
117	Ethik muß heute säkular begründet werden (<i>Jean-Claude Wolf</i>)	89
118	Heiligkeit der Natur? (<i>John Passmore</i>)	
119	Scheinlösungen - auch theologischer Art (<i>Dieter Birnbacher</i>)	

5.3	Brennpunkte der ökologisch-ethischen Grundlagendiskussion: Eigenwert, Würde, Interessen, Subjekthaftigkeit und Rechte der nichtmenschlichen Natur	94
5.3.1	Befürwortende Positionen	95
120	Alle haben den gleichen Eigenwert - Menschen und Tiere <i>(Tom Regan)</i>	95
121	Tiere sind weder Personen noch Sachen <i>(Gotthard M. Teutsch)</i>	98
122	Rechte hat nur, wer Interessen haben kann <i>(Joel Feinberg)</i>	99
123	Eine "Universelle Erklärung der Tierrechte" <i>(Gotthard M. Teutsch)</i>	103
124	Worin gründet die "Würde der Kreatur"? <i>(Gotthard M. Teutsch /Manuel Schneider)</i>	105
125	Alle Würde des Menschen nimmt ihren Ursprung in der Würde der Natur <i>(Beat Sitter)</i>	109
126	Die Rechte der Schöpfung und ihr notwendig theologischer Begründungszusammenhang <i>(Christian Link)</i>	113
127	Natur als "vielsubjektive" Interessengemeinschaft <i>(Günter Altner)</i>	115
128	Die Natur als Subjekt der Geschichte <i>(Klaus Michael Meyer-Abich)</i>	117
129	Die Rechtsgemeinschaft mit der ganzen Natur als Ansatz einer ökologischen Ethik <i>(Klaus Michael Meyer-Abich)</i>	118
130	Was bedeuten Rechte der Natur in der Rechtsordnung? <i>(Jörg Leimbacher)</i>	121
131	Resolution für Rechte künftiger Generationen und Rechte der Natur <i>(Elisabeth Giesser / Andreas Karrer / Jörg Leimbacher u.a.)</i>	124
5.3.2	Kritische und differenzierende Positionen	127
132	Grenzendes Sentientismus <i>(WilfriedLochbühler)</i>	127
133	Würde der Kreatur: Möglichkeiten und Grenzen eines neuen Leitbegriffs ökologischer Ethik <i>(Hans J. MUnk)</i>	129
134	Natur ist weder teleologisch noch ein Vorbild für uns <i>(Kurt Bayertz)</i>	134
135	Eigenwert bedeutet noch nicht Rechtsträgerschaft <i>(Philipp Schmitz)</i>	138
136	Keine Eigenrechte der Tiere - aber rechtsanaloge Ansprüche <i>(Hans J. Münk)</i>	141

- 137 Natur hat keine Rechte und keinen Subjektstatus
(*Bernhard Irrgang*)
- 138 Eigenrechte der Natur als sozialetisches Problem
(*Wilfried Lochbühler*)

6 Kirchliche Verlautbarungen zur Umweltproblematik

6.1 Stellungnahmen im weltkirchlichen Kontext

- 6.1.1 Ökumenischer Rat der Kirchen und konziliarer Prozeß für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- 139 Verantwortung im technischen Zeitalter (*Ökumenischer Rat der Kirchen*) 153
- 140 Grundlinien des konziliaren Prozesses (*Ökumenischer Rat der Kirchen*) 155
- 141 Schöpfungsethische Verantwortung (*Konferenz Europäischer Kirchen /Rat der europäischen Bischofskonferenzen*) 157
- 142 Gott liebt die Schöpfung, die ihm gehört (*Weltkonvokation in Seoul / Korea*) 162
- 6.1.2 Römische Verlautbarungen 164
- 143 Die Umweltkrise: Ein neues Problem von globaler Tragweite (*Paul VI.*) 164
- 144 Eine erste "Charta der Umwelt" (*Paul VI.*) 165
- 145 Die ökologische Dimension menschengerechter Entwicklung der Völker (*Johannes Paul II.*) 169
- 146 Die ökologische Krise: Ethische Problemstellung und praktische Lösungsperspektiven (*Johannes Paul II.*) 171
- 6.2 Verlautbarungen aus dem deutschsprachigen Raum 175**
- 147 Neue Einstellungen und neues Verhalten des Menschen (*Julius Kardinal Döpfner*) 175
- 148 Die Natur als Schöpfung und Spur Gottes und der "Herrschaftsauftrag" an den Menschen (*Kardinal Joseph Höffner*) 177
- 149 Neue Schöpfungsspiritualität und tugendethische Perspektiven (*Deutsche Bischofskonferenz*) 180

14'		
150	Umkehr aus dem Geist Franz von Assisis (<i>Die Schweizerischen Bischöfe</i>)	184
151	Alle gesellschaftlichen Gruppen sind gefordert (<i>Die Österreichischen Bischöfe</i>)	186
152	Das Verhältnis des Menschen zur Natur (<i>Kammer der Evangelischen Kirche in Deutschland für soziale Ordnung</i>)	187
1^153	Ethische Orientierung für ökologisches Handeln (<i>Deutsche Bischofskonferenz / Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland</i>)	190
154	Eigenwert der Geschöpfe und Würde der menschlichen Person (<i>Deutsche Bischofskonferenz / Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland / Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland</i>)	193
	Nachhaltigkeit als neues sozialetisches Leitprinzip (<i>Deutsche Bischofskonferenz / Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland</i>)	195
	Verzeichnis der Autorinnen/Autoren und Institutionen	199
	Quellenverzeichnis	201

Inhaltsübersicht Band I

0	Einleitung in die Textsammlung	13
1	Die Erkenntnis der ökologischen Krise als Herausforderung der Theologie	21
1.1	Der "ökologische Weckruf"	21
1.2	Der Vorwurf an die jüdisch-christliche Tradition	24
1.3	Unterschiedliche Erwartungen an Theologie und Kirchen	34
2	Zur Frage nach den Ursachen und Hintergründen der ökologischen Krise	43
2.1	Allgemeine Ursachenanalyse	43
2.2	Gewissenserforschung: Zum Vorwurf an das Christentum	57
2.3	"Ahnengalerie"	85
2.3.1	Repräsentanten technizistischen Bewußtseins	87
2.3.2	Vorläufer ökologischen Bewußtseins	98

3	Relecture der Bibel vor dem Hintergrund der Ökokrise	121
3.1	Einführung in die biblischen Leittexte	122
3.2	Wie ergiebig ist die Bibel für die heutige ökologische Frage (hermeneutische Problematik)?	125
3.3	Alttestamentliche Beiträge zu einer ökologischen Theologie und Ethik	135
3.3.1	Zur Paradieserzählung (jahwistische Urgeschichte, Gen 2,4b-3,24)	135
3.3.2	Zur priesterschriftlichen Schöpfungserzählung und zum "Herrschaftsauftrag" an den Menschen (Gen 1,1-2,4a)	138
3.3.3	Zur Neuordnung der Schöpfung nach der Flut im Bund mit Noah (Gen 9,1-17)	152
3.3.4	Zum Verhältnis des Menschen zur übrigen Schöpfung in den Schöpfungspsalmen	156
3.3.5	Zur Stellung des Tieres in den übrigen Schriften des Alten Testaments	162
3.4	Neutestamentliche Beiträge zu einer ökologischen Theologie und Ethik	168
3.4.1	Leben und Lehre Jesu als ökologisch-theologische Orientierung	168
3.4.2	Paulus und die Schöpfung	174
3.4.3	Beiträge zu den übrigen neutestamentlichen Schriften	183
4	Systematisch-theologische Ansätze	193
4.1	Ökologisch erneuerte Schöpfungstheologie	195
4.2	Andere Ansätze	224
4.2.1	Kreuzes- und Rechtfertigungstheologie	224
4.2.2	Feministische Theologie	231
4.2.3	Befreiungstheologie	241
4.3	Interreligiöser Seitenblick	257
4.3.1	Judentum	257
4.3.2	Islam	263
4.3.3	Fernöstliche Religionen (Hinduismus, Buddhismus, chinesische Religionen)	268
4.3.4	Naturreligionen	290
	Verzeichnis der Autorinnen/Autoren und Institutionen	303
	Quelle!^Verzeichnis	305